

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

Nr. 42.

Sonnabend, den 6. April

1901.

Ostern.

Es rauscht im Wald, es klingt im Feld,
Die Wasser rauschen und singen:
Erschienen ist des Frühlings Feld,
Den Winter nieder zu ringen.
Das Leben steigt, der Tag erwacht,
Die Sonne schwebt aus langer Nacht
Empor auf strahlenden Schwingen.

Was Staub ist, ward dem Staub geweiht,
Als seine Stunde geschlagen.
Dem Geist beginnt die Ewigkeit
Am Ostermorgen zu tagen.
Der Glaube und die Liebe spricht:
„Aus Nacht und Dunkel wird Dich zum Licht
Dein freudiges Hoffen tragen.“

Wie war die Seele so verzagt
In bangen, traurigen Stunden.
Nun hat sie, da der Morgen tagt,
Die Hoffnung wiedergefunden.
Wie lacht der Himmel so hell, so blau,
Wie blinzt im Grafe der Silberthau,
Wie ist die Trauer geschwunden!

Nun sollst Du wieder fröhlich sein
Und bannen des Zweifels Sorgen.
Nicht länger vor dem Sonnenschein
Dält sich das Leben verborgen.
Im Waldesrauschen, im Glockenklang
Steig' auf der jubelnde Festgesang
Am heiligen Ostermorgen! —

Der Kranz verging im tiefen Schnee,
Den wir zur Sommerzeit wanden.
Und seinem Trostwort wich das Weh,
Als alle Blumen entschwandten.
Doch nun erschließt sich des Himmels Thor,
Die Lerchen jubeln zum Licht empor
Und jauchzen ihr „Auserstanden!“

Der Herr Bürgermeister von Grünhain, sowie die Herren Gemeindevorstände im Verwaltungsbereich der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft (mit Ausnahme derjenigen von Jugel, Wittigsthal, Breitenbrunn, Rittersgrün, Steinbach, Carlssfeld und Tellerhäuser) werden unter Hinweis auf § 14 der Verordnung vom 4. April 1879 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1879 S. 165) veranlaßt, über die in ihren Gemeinden wohnhaften oder ansässigen, **über 14 Jahre alten Katholiken**, soweit dieselben ein eigenes Einkommen haben, einschließlich der nach § 3 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 für ihre Personen beitragspflichtigen katholischen Ehefrauen ein nach Anleitung des der angezogenen Verordnung beigedruckten Formulars (Seite 171 und 172 des Gesetzes- und Verordnungsblattes vom Jahre 1879) anzufertigendes Verzeichnis unter Angabe der von einer jeden Person zu entrichtenden, im Einkommensteuer-Ortskataster ausgeworfenen Normalsteuersätze und der Zahl der auf den Grundstücken der nicht am Orte wohnenden Grundstücksbesitzer ruhenden Steuereinheiten, dasern aber anlagenpflichtige Katholiken nicht vorhanden sind, einen Befatschein bis

zum 30. April dieses Jahres

hier einzureichen.

Schwarzenberg, am 2. April 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Ridda.

Dr.

In Erinnerung wird gebracht, daß alljährlich die **Feuerstätten** zweimal (im Frühjahr und Herbst) und das **Feuerlöschgeräthe** viermal unter Zuziehung des Bezirkschornsteinfegers einer Revision zu unterziehen sind.

Schwarzenberg, am 2. April 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Ridda.

Dr.

Frühjahrs-Kontrollversammlungen 1901 betr.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen in dem **Amtsgerichtsbezirke Eibenstock**, zu welchen **sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr I. Aufgebots**, die **Dispositionsurlaubter**, sowie die **zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen** und die **Ersatz-Reservisten** — das sind die **Jahresklassen 1900 bis mit 1888** — zu erscheinen haben, werden wie folgt abgehalten:

1) in **Schönheide im Gasthose „zum Gabrinus“**

Sonnabend, den 20. April, Vormittags 10 Uhr

für die Beurlaubten aus Schönheide.

Nachmittags 2 Uhr

für die Beurlaubten aus Schönheiderhammer, Neuheide, Ober- und Unterstühengrün.

2) in **Eibenstock im „Feldschloßchen“**

Montag, den 22. April, Vormittags 10 Uhr

für die Beurlaubten aus Eibenstock.

Wittags 12 Uhr

für die Beurlaubten aus Hundshübel, Reidhardtsthal Muldenhammer, Carlssfeld, Wildenthal, Wolfgrün, Blauenthal und Sofa.

Ostern!

Die großen Feste der Kirche sind, so verschieden auch die Einzelnen zur Kirche stehen mögen, wahre Menschheitsfeste geworden, sie haben weit über die Kirchenmauern hinaus einen unversenkten Charakter angenommen. Nicht allein deshalb, weil man die Feste eben feiert, wie sie fallen, sondern in und letzter Linie, weil auf diese Tage für Jeden etwas fällt von dem Sonnenglanz großer, erhabener und göttlicher Gedanken, solcher Gedanken, die ein Echo finden im Menschengemüth, eben weil sie zugleich auch echt menschlich sind.

Von keinem Feste gilt das mehr als vom Osterfeste. Die größten Gegensätze, die wir Menschen kennen; Tod und Leben verklärt es mit einem wunderbaren Licht und gegen das traurige Sterbelied von der Vergänglichkeit und Endlichkeit des staubgeborenen Menschen stimmt es an das herrliche Siegeslied eines Lebens, das stärker ist als alle Mächte dieser Welt, stärker auch als die letzte und größte unter ihnen: der Tod. Ostern ist ein Fest des Glaubens, des frohen Glaubens an den gewissen Sieg der Idee über die rohe Gewalt, des Glaubens an die obliegende Kraft guter, reiner Gedanken inmitten einer Welt voll Widerstand und Hindernissen, des Glaubens an den Sieg der Persönlichkeit im Menschen an seine endliche Begrenztheit.

Man kann aber die Idee nicht trennen von ihrem Träger, wenn anders sie in Fleisch und Blut, in den geistigen Besitz vieler übergehen soll. Man kann eine Wahrheit erst dann zu einem

Feuer anzünden, wenn darin das Herzblut einer in ihr aufgegangenen Persönlichkeit pulst und für sie leuchtet. Daß die Wahrheit zwar verhöhnt, verachtet und verfolgt, verurtheilt, gekreuzigt und begraben werden kann, daß aber auch der stärkste Stein, den man davor wälzt, sie nicht für immer zudecken, und der elendeste Tod der für dieselben sterbenden Menschen sie nicht auf ewig todt machen kann — dafür ist und bleibt der dessen Auferstehungsfest man Ostern heißt, das ewig gültige Zeugniß. Nicht deshalb, weil er es ist und weil er so gesagt und gelehrt hat, auch nicht deswegen allein, weil es wahr gewesen ist, was er lehrte, sondern darum, weil die Wahrheit bei ihm zur Seite hatte die unvergleichlichste Hingabe seines ganzen Ich, die vollkommenste Auflösung seiner selbstischen Interessen und schließlich, als höchsten Preis, das erhabene, reine, große Leben, daß er dafür hingab.

Darum hat Jesus von Nazareth nicht getödtet werden können, obwohl man ihn den elendesten Tod seiner Zeit, den Tod des Verbrechers am Kreuz, sterben ließ, darum hat vielmehr gerade sein Tod und sein Grab die Geburtsstätte seines wahren, unsterblichen Lebens, seines Sieges, der verbenden und zündenden, der tröstenden und befreienden Kraft seiner Gedanken und seiner Persönlichkeit werden müssen. Und wenn auch kein ihm eigentümlicher Beruf das Gebiet des religiösen und sittlichen Lebens gewesen ist, er hat dieses Leben befreit und wahr und rein machen wollen, und so ist auch er, wenn einer im Dienste der Freiheit und der Wahrheit gestanden, ihr königlicher Priester. Und wenn er auch kein Politiker war und sein wollte, ein Mann

der Öffentlichkeit, ein Volksmann im besten Sinne des Wortes, ein Mann für das Volk ist er wie nur je einer gewesen. Er hat dafür gekämpft und gelitten, und seine größten und besten Gedanken waren im weitesten Sinne Gedanken der Hilfe, der Gerechtigkeit, der Befreiung des Menschenwortes und der Menschenliebe, Gedanken, die durch hundert und tausend Kanäle in den großen Strom des öffentlichen Lebens bis auf diesen Tag hineinfließen und immer wieder auf's Neue ihre Ostern erleben.

Doch nicht ihren Spuren wollen wir nachgehen am Feste der Ostern, sondern im Zeichen des Auferstehungsfestes selber auferstehen zu einem neuen gewissen Glauben an ein Ostern auch unserer Ideale. Und wahrlich, dieser Glaube thut in unserer Zeit mehr Noth denn je, in einer Zeit, da das Volk der Deutschen nur mit Mühe sich erhält, was es an Rechten aus einer besseren Zeit überkommen hat. Links steht die feste Masse, die sich berufen hält, der alleinige Erbe einer in ihren Augen überlebten Gesellschaft zu sein, und rechts die kleine, aber wie nur je mächtige Partei, die um die Wende des 19. Jahrhunderts noch einmal den Staat ihren Sonderinteressen beugen möchte. Und zwischen Beiden, aber zerrissen und in breiten Schichten innerlich zerrieben, das deutsche Bürgerthum, trotz seiner gewaltig gewachsenen und immer noch wachsenden materiellen Kraft an politischer Bedeutung nur noch ein Schatten dessen, was es einst war und was es heute noch vielmehr sein könnte. Daß es diese Bedeutung sich wieder erringen wird, daß der ruckeligen Entwicklungsphase, unser derzeitigen öffentlichen Lebens mit der Nothwendigkeit des

Besondere Gestellungsbefehle oder öffentliche Anschläge werden nicht ausgegeben. Befreiungsgesuche sind, gehörig begründet und **ortsbehördlich beglaubigt**, umgehend an das Hauptmeldeamt einzureichen

Die Nichtbefolgung der Berufung zur Kontrollversammlung hat Arrest zur Folge.

Dieserjenige Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. Oktbr. 1888 bis 31. März 1889 bezw. 1. Oktbr. 1893 bis 31. März 1894 eingetreten, sowie diejenigen Ersatz-Reservisten, welche im Jahre 1868 geboren sind, haben ihre **Pässe bis 10. dss. Mts.** an das Hauptmeldeamt einzufenden. Die übrigen Leute bringen ihre Pässe zu den Kontrollversammlungen mit.

Königliches Bezirks-Kommando Schneeberg.

Wiesenverpachtung.

Die der Gemeinde gehörige, neben der Haltestelle Ober Schönheide gelegene sogen. Ochsenwiese, die einen Flächeninhalt von 66,2 ar hat, soll anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtabgebote sind bis zum 9. April d. J. anher abzugeben.

Die Gemeindeverwaltung zu Schönheide.

Holz-Versteigerung

der in den hiesigen städtischen Anlagen aufbereiteten harten Nutz- u. Brennholzer
Dienstag, den 9. April 1901,
Nachmittag 3 Uhr.

Zusammentunft an der **Reichsner'schen Konditorei** hier.

Zur Versteigerung gelangen gegen Baarzahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen:

51 Ahorn	=	Klöyer von	9—40	cm	Oberstärke,
14 Eschen	=	„	9—39	„	„
60 Linden	=	„	9—26	„	„
3 Buchen	=	„	11—20	„	„
4 Birken	=	„	9—16	„	„
2 Aspen	=	„	26 u. 35	„	„
1 Ulmen	=	Kloß	12	„	„
hierüber 1 Lärchener	=	„	17	„	„

ferner 2 1/2 rm harte Brennknüppel,
2 „ „ „ „ „
3 1/2 „ harte Reifig.

Eibenstock, den 3. April 1901.

Der Rath der Stadt.

J. B.

Justizrath **Landrod.**

Müller.

Neu aufgestellt für 1901

haben wir unsere bereits allseitig als vorzüglich und preiswerth anerkannten Fabrikate in

ca. 100 Musterzimmern

und bringen das Modernste sowohl in Möbeln und Dekorationen einfacher, als auch elegantester und vornehmster Ausführung.

Die Besichtigung unserer Ausstellung ist jederzeit gern gestattet.

Neue, besonders vortheilhafte Zusammenstellung:

Wohnungseinrichtung Mk. 1800.—

Salon: amerik. nussbaum matt, mit reichen Relief-Schnitzereien:

1 Salonschrank mit Nische	M. 105.—
1 Damenschreibtisch mit seitl. Schränkchen	125.—
1 Trumeau mit Kryst.-Fac.-Glas	155.—
1 Salontisch, Seckig	65.—
1 Salongarnitur: 1 Sopha, zwei Fauteuil, m. la. gew. Plüsch	245.—
Mk. 755.—	

Schlafzimmer: fein, öl-nussbaum oder öl-eiche gemalt und mattirt:

2 Bettstellen	M. 62.—
1 prima Sprungfeder-Matratzen	60.—
1 Waschtisch mit weiss. Marmor	42.—
2 Nachtschrank mit weiss. Marmor	35.—
1 Wandspiegel	15.—
1 Wascheschrank mit Kasten	63.—
1 Handtuchständer	4.50
Mk. 281.50	

Wohnzimmer: echt nussbaum, reich geschnitzt:

1 Buffet, 125 cm breit	M. 235.—
1 Pal.-Ruschweyh-Ausziehtisch mit zwei Zügen	90.—
6 Rohrlehnstühle mit furn. Sitz	54.—
1 Pfeilerschrankchen	38.—
1 Pfeilerspiegel	30.—
1 Servirtisch	25.—
1 Divan m. prima Taschenbezug	125.—
Mk. 606.—	

Küche: fein eiche imitirt, mit oliv-grünen Linien:

1 Küchenbuffet, 110 cm breit	M. 57.—
1 Küchentisch, 110 cm, harte Platte	17.—
1 Rahmen, mit voller Rückwand, ohne Kasten	10.—
1 Küchen-Büchsenbrett	13.—
1 Aufschneertisch, 2theilig, m. Zinkbecken links und rechts Sehr.	55.—
1 Herzlehnstuhl	5.50
Mk. 157.50	

2 Jahre Garantie. Illustrierter Katalog franko. Prima Referenzen.

Rother & Kuntze, Chemnitz

Kunstmöbelfabrik mit Dampftrieb Zeulenroda.

Passementerie.

Junger Mann, prima Referenzen, mit Blaufundschaft vertrant, sucht Vertretung für Berlin leistungsfähiger Häuser. Gest. Offerten sub J. B. 795 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Spazierstöcke

empfehlen in großer Auswahl August Mehnert.

Oberhemden.



C. G. Seidel, Eibenstock.

Holzschleifer

Zuverlässiger, nicht zu junger zu baldigem Antritt gesucht. C. G. Bretschneider, Wolfsgrün.

II. Stodwert,

bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Küche und Nebenräumen sofort zu vermieten. Eugen Dörfel.

Ein Maschinen-Raum

zu vermieten bei Herm. Böphet, Mohrenstr. 2.

Wahrlich!

hilft großartig als unerreichter „Insekten-Tödter“.

Saue aber „nur in Flaschen.“

In Eibenstock	bei Herrn H. Lohmann.
„Hundshübel“	„Herrmann Fugmann.“
„Nolkenkirchen“	„Ernst Seifert.“
„Schönheide“	„J. E. Preisser.“
„Stühengrün“	„O. Bötcher.“

Einem geehrten Publikum von Eibenstock und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

P u k - G e s c h ä f t

von jetzt ab nach Breitestraße 3 verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich alle Saison-Neuheiten. Modell-Güte in großer Auswahl. Garnirte Damen-, Kinder- und Trauer-Güte sind stets am Lager. Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Hochachtungsvoll

E. Bischoff.

Frühjahrs- und Sommerschuhe

empfehlen in großer Auswahl billigt

W. Schuldes.

Dommerich's Anter-Cichorien ist der beste Kaffee-Zusatz.

Das Putzgeschäft v. Emil Mende beehrt sich den Eingang der

Modell-Hüte

und

sämmtlicher Neuheiten

ganz ergebenst anzuzeigen.

Freiw. Gut- u. Invent.-Versteigerung in Zschorlau.

Anderweiter Unternehmung halber versteigere ich am 9. April er., Vorm. 11 Uhr mein, gute sichere Existenz bietendes, Bauergut mit laufendem ausstehenden Röhwasser, 21 Acker guter Felder und wasserbarer Wiesen, ertragsreicher Sandgrube, do. einem Mauer-, do. einem Klinkersteinbruch, alles mit guter Abfuhr und fortlaufender Lieferung, allem lebenden und todtm Inventar und Vorräthen im Ganzen oder Einzelnen um das Höchstgebot. Nach dem Zuschlage des Ganzen sind 500 bis 1000 Mk. in baar oder guten Werthpapieren sofort zu erlegen. Günstige Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.

Carl Friedr. Rossner, Bes., Zschorlau, Oberdorf, Cat.-Nr. 111.

Leipziger Bank, Leipzig

gegründet 1838.

Aktienkapital 48,000,000 Mark. Reserven 15,000,000 Mark.

Filialen in Dresden, Chemnitz und Plauen i. V.

Wechselstuben u. Depositenkassen, Aue i. Erzgeb. u. Markneukirchen i. S.

Commandite in Poessneck (Otto Wagner & Co.)

Conto-Corrent- u. Checkverkehr. Aufbewahrung geschloss. Depots. Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren unter Uebernahme der Auslosungs-Controle.

An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren. Discountirung und Einzug von Wechseln. Wechsel-Domizil-Stelle. Einlösung aller fälligen Dividendenscheine und Coupons.

Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen. Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Verzinsung von Baar-Einlagen

bis auf Weiteres	3 1/2 % bei täglicher Verfügung.
mit	3 1/2 % monatlicher Kündigung.
	4 % vierteljährlicher Kündigung.

Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftl. Transaktionen unter billigster Bedienung u. Ertheilung jed. wünschenswerthen Auskunft.

Vermiethung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer (Stahlpanzer) unter Mitverschluss der Miether stehend.

Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank, Aue i. Erzgeb.

Bahnhofstr. 2, I. (Ecke Markt u. Bahnhofstrasse.)

Die Verlobung ihrer Tochter Helene mit dem Kaufmann Herrn Curt Weber in Freiberg beehren sich hierdurch anzuzeigen

Eibenstock, Ostern 1901.

Königl. Obergrenzaufseher J. Wich u. Frau.

Keinen Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre gratis und franco durch das

Pharmaceutische Bureau, Falkenburg (L.) Holland Nr. 250. Da Ausland — Doppelposto.

Für Deutschland: Ernst Nuff, Drogerie, Osnabrück.

Zwei jüngere

Holzdrechsler

für Spunddreherei werden bei 6-7 Wk. Wochenlohn, Kost u. Logis Mitte April für dauernd gesucht. Holzdreherei Erdmannsdorf bei Chemnitz. Julius Richter.

Plüß-Stauffer-Ritt in Tuden und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiirt, unübertroffen zum Skitten zerbrochener Gegenstände, bei

C. W. Friedrich.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Loose ein Gewinn!

10. Thüringische Kirchenbau-Geldlotterie

für Restantung der Stadtkirche zu Stadlin.

Ziehung am 17. und 18. Mai 1901.

Koalitionsbeitrag ist im Ganzen 75000 M. baar

Originallose à M. 3, 11 Loose M. 30, Porto u. Liste 50 Pf. extra, empfehlen

Carl Heintze, General-Debit, Gotha

u. die durch Plakate kennl. Handlung. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

Frachtbriefe empfiehlt E. Hannebohn.

in Streit getreten war, dem Maurermeister gegenüber seine Rechte als Bauherr geltend und verlangte, trotz des Ausstandes und seiner eigenen Vertheiligung daran, die Innehaltung des für die Fertigstellung des Hauses vereinbarten Termins bez. Schönerfest für Richterfüllung des Betrags. Der Maurermeister erklärt, er hätte trotz des Streits das Haus rechtzeitig fertig gestellt, falls nur der Poller auf seinem Posten geblieben wäre. Es kam thatsächlich zur gerichtlichen Klage, auf deren Ausgang man gespannt sein darf.

Das eben abgelaufene Jahr hat der deutschen Schifffahrt einen neuen Triumph gebracht. Während noch vor wenigen Jahren englische Gesellschaften, vornehmlich die Cunard-Linie, in der Beförderung von Kajütspassagieren nach den Vereinigten Staaten die erste Stellung einnahmen, sind dieselben jetzt auch hierin durch die deutsche Rheederei bei Weitem überflügelt worden. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen steht dabei an der Spitze der deutschen Rheedereien, indem derselbe im Jahre 1900 die ungeheure Menge von 253,225 Passagieren auf seinen Schiffen beförderte; das bedeutet einen Zuwachs von 56,000 Passagieren gegen das Jahr 1899. — Für das Ansehen, welches der Norddeutsche Lloyd und die deutsche Schifffahrt überhaupt im gesamten Ausland besitzt, ist diese Ziffer charakteristisch, denn sie beweist, daß die Angehörigen aller Nationen der Erde mehr und mehr die deutsche Linie jeder anderen Beförderung vorziehen.

Sehr gesucht sind jetzt gewisse Zehn-Dollarscheine aus dem Jahre 1880. Dieselben zeigen einen amerikanischen Adler, der umgekehrt das wohlausgeführte Bild eines Eidechsenkopfes erkennen läßt. Die Scheine befanden sich 20 Jahre lang in Umlauf, ohne daß Jemand ihr Bezirgsbild entdeckt hätte. Dazu führte erst vor Kurzem der Zufall, daß ein Bankfiscus einen der Scheine nach allen Richtungen untersuchte. Im Schagamt in Washington kannte man diese Scheine mit dem Eidechsenkopf sehr wohl, doch man schwieg darüber. Der Urheber des beschafften Scherzes war ein seiner Zeit in der Regierungsdruckerei angestellter gewöhnlicher Graveur. Derselbe, ein Engländer von Geburt, war entlassen worden und aus Rache dafür gravirte er in den letzten Tagen noch den Eidechsenkopf auf die Platte. Er theilte auch dem Schagamt später mit, was er that, doch von den neuen Scheinen waren schon so viele ausgegeben, daß man sie nicht mehr einzeln sehen konnte. Auch rechnete man darauf, daß das Bezirgsbild nicht entdeckt werden würde.

Ein heiteres Vorkommniß hat sich jüngst auf

einer Eisenbahnstation bei Prenzlau in der Uckermark zugetragen. In einem Abtheil dritter Klasse hatte neben anderen Fahrgästen auch ein biederer Landmann Platz genommen, der unter dem Arm einen sehr lebhaften Hahn trug. Da kam der Schaffner hinzu und fragte: „Was ist denn das?“ „Das ist ein Hahn!“ erwiderte der Bauer, worauf der Schaffner erklärte: „In Personenzügen gehören keine Hähne!“ Darauf der Bauer: „Weßhalb nicht? Andere Passagiere nehmen ihre Hunde mit, ich meinen Hahn, Thier ist Thier und mein Hahn heißt nicht.“ Der Schaffner gab sich jedoch nicht zufrieden, sondern meinte: „Aber ein Hahn ist kein Hund, und Thiere müssen auch Fahrgehalt bezahlen.“ Flugs sagte der Bauer: „Dann bitte ich um eine Karte für einen Hahn.“ Dies leuchtete dem Schaffner natürlich nicht sogleich ein, denn Fahrkarten für Hähne giebt es nicht; nach einigem Nachdenken sagte er aber, man könnte ja den Hahn für einen Hund ansehen. Und so geschah es auch. Der Bauer löste eine Hundekarte, und da die Mitreisenden nichts dagegen hatten, so durfte er mit seinem Hahn Platz behalten, zumal das Thier sehr manisch war.

— A bhille. Karl: „Mutter, im Milchimer ist eine tote Maus!“ — Mutter: „Nun, hast Du sie herausgenommen?“ — Karl: „Nein, aber ich habe die Kage hineingeworfen.“ — Falsche Auffassung. Fremder (der sich rasiren lassen will): „Ist das Messer auch scharf?“ — Dorfbar: „I bewahre — haben S' nur sei Angst!“

Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eibenshof.

vom 31. März bis 6. April 1901.
Getauft: 69) Felix Hermann Badly. 70) Anna Siginie Doutmann. 71) Gertrud Helene Schubert. 72) Karl Arno Prügner in Muldenhammer. 73) Gertrud Elise Dittmann.
Begraben: 62) Frieda Ella, ehel. T. des Gustav Ernst Stemmer, Maurer hier, 1 M. 63) Anna Martha, ehel. T. des Gustav Emil Schröder, Maschinenführer hier, 8 M. 3 T. 64) Johannes Zacharias Haas, Mechaniker hier, ein Gemann, 44 J. 3 M. 26 T. 65) Ludwig T. des Friedrich Gustav Wichow, Formner hier. 66) Walter Emil, ehel. S. des Emil Hermann Barthelt, Photographier hier, 4 M. 7 T. 67) Gertrud Elise, ehel. T. des Karl Ernst Eduard Dittmann, Oberpostassistenten hier, 13 Tage.
Am 1. Osterfeiertag.
Früh 6 Uhr: Mettengottesdienst. Herr Diac. Rudolph.
Vorm. Predigttext: Marc. 16, 1—8. Herr Pfarrer Gebauer. Die Beichtrede hält derselbe.
Kirchenmusik: Dr. Dost, 24. Psalm: „Die Erde ist des Herrn!“ 2 Chöre und Solostimmen.
Der Nachmittagsgottesdienst bleibt ausgelegt.

In Wildenthal:
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl. Herr Diaconus Rudolph.
Am 11. Osterfeiertag.
Vorm. Predigttext: Luc. 24, 13—35. Herr Diac. Rudolph. Die Beichtrede hält derselbe.
Kirchenmusik: Kaufmann, Der Ostermorgen, Nr. 1—3. Chor und Sopran solo mit Orchesterbegleitung.
Nachm. 1 Uhr: Bettstunde. Derselbe.
In diesem Tage wird eine Collecte für die Schif. Hauptbildungsanstalt eingesammelt.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Heiliges Ostersfest.
1. Feiertag, den 7. April 1901.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienste Beichte und heil. Abendmahl, Herr Diaconus Wolf. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst, Herr Pfarrer Hartenstein.
2. Feiertag, den 8. April 1901.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Herr Diac. Wolf. An beiden Feiertagen soll eine Collecte für die Hauptbildungsanstalt abgehalten werden.
Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Kirchennachrichten von Sundsühel
auf Monat März 1901.
Getauft: Maria Hilbe, T. des Rudolf Hennig, Kirchschulreiter hier. Ernst Erich, S. des Ernst Bernhard Beckmann, ansäss. Bäcker hier. Curt, S. des Paul August Wolf, Maschinenführer hier. Ella Helene, T. des Oswald Bruno Wolf, ansäss. Maschinenführer hier. Johanna Ella, T. des Emil Baumann, Handarbeiter hier. Ernst Curt und Paul Walter, Zwillingssöhne des Ernst Richard Albert, Tischlers hier. Johanna Paula, unehel. T. der Anna Maria Breichneider, Stickerin hier. Otto Alfred, S. des Eugen Zeiger, ansäss. Bäcker hier.
Aufgebahrt: Paul Richard Siebel, Bäcker in Eibenshof mit Elise Natalie Luise dafelst. Gottlieb Hermann Gläser, Buchhalter in Reichardtshof mit Rosa Martha Köhler. Wirtshausgehilfin in Waltschleben. Junggeheiß Ernst Emil Kolbe, Tischler in Reichardtshof mit Jungfrau Rosa Franziska Raub, Wirtshausgehilfin allhier.
Beerdigt: Frau Wilhelmine Ernestine verew. Siebel geb. Markus in Reichardtshof, 72 J. 6 M. 26 T. Karl August Siebel, Handelsmann hier, 70 J. 6 M. 7 T. Johanne Paula Schöndorfer hier, 2 M. 6 T.
1. Osterfeiertag, den 7. April.
Vorm. 8 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl. 9 Uhr: Predigt. Nachm. 2 Uhr: Kirchliche Unterredung.
2. Osterfeiertag, den 8. April.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Collecte für die schifische Hauptbildungsanstalt.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz
ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.
Weltberühmt als der feinste Kaffeezusatz.
Otto E. Weber
Radebeul - Dresden.

Ein Transport von ca. 60 Stück sehr starker ostpreussischer
Läufer Schweine,
anerkannt gute Rasse —
ist eingetroffen und steht bei billigen Preisen in unseren
Stallungen zum Verkauf.
Gebr. Möckel.
Telephon-Am. Stühengrün Nr. 3
Rothkirch (a. Vbf.).

Die säende Hand.
Roman von Ida Boy-Ed.
Die „Gartenlaube“ eröffnet mit dieser hervorragenden Romanschöpfung der geleierten Schriftstellerin soeben ein neues Quartal.
Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.
Probe-Nummern gratis und franco durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung.
Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

Sehr alter Kornbranntwein
Marke: E. D. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee — eingeführt in annähernd 10,000 Geschäften Deutschlands — Kornbranntweimbrennerei gegr. im Jahre
1734
— prämiert mit vielen gold. Medaillen, dem franz. Cognac an Güte gleichstehend, pro Originalkrug 1 M., pro Liter M. 1,70 bei
Emil Eberlein.

Einen großen Posten
ff Schweizer Tafeläpfel,
etwas durch Frost gelitten, 5 Liter 50 Pf., feinste Blut-Äpfelstinen empfehle
Alino Günzel, Grünwaarenhdlg.

100 Cigarren umsonst!
Da ich bekanntlich Partien u. Kontrahanten kaufe, so verf. ich 200 Stk. volle 6-Pfg.-Cigarren für M. 6,80 u. gebe außerdem 100 Stück gratis, damit ein Theil an Bekannte vertheilt u. diese zur Bestellung veranlaßt werden. Also diesmal 300 Cigarren für M. 6,80 od. 600 Stück für M. 13,20. Versand franco Nachn. Garantie: Geld zurück. Was ich hier anbiete sind nicht etwa Cigarillos, sondern volle 6-Pfg.-Cigarren in Holzlisten, u. wer daran zweifelt, der wolle von mir Dankschr. aus allen Theilen Deutschlands verlangen, die ich sofort überf. werde. Die Zugabe von 100 Cigarren erfolgt nur, wenn bis zum 18. April bestellt wird. **L. Kuttner, Versandhaus, Hamburg.**

Wiebel- und Nachstad-Kursus.
Der Unterricht im Calkwiebeln, Ausbessern, Nachsticken usw. beginnt **Montag, d. 15. April a. c.**
Der Fabrikanten-Ausschuß.
J. A.: Max Ludwig.
Eibenshof, 6. April 1901.

Stollwerck's Adler-Cacao
Wohlschmeckend.
Garantirt rein. * Schnell-löslich.
Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.
Mk 2.40 1.25 0.65.
Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Ewige Jugend! Frauen-Schönheit!
erzielt man durch tägliches Waschen mit **Bergmann's Lilienmilchseife**
à St. 60 Pf. bei: **H. Lohmann.**

Kopf-Salat,
Rabinschen, Spinat, Petersilie, sowie Pöcklinge u. Sprossen empfiehlt **H. Fußmann.**

Für Husten u. Catarrhleidende Kaiser's Brust-Caramellen
die sichere Wirkung 2650 notariell begl. Zeugnisse ist durch anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Packt 25 Bfg. bei: **H. Lohmann, Eibenshof.**
Max Steinbach.

Wir Waschweiber wollten wohl weisse Wäsche waschen, wenn wir wüßten, welches Waschmittel wirklich weisse Wäsche wäscht?
Das thut Dr. Thompson's Seifenpulver mit dem SCHWAN.
Man verlange es überall!

Schüler-Milch
für sämtliche hiesige Schulen empfiehlt **Kürschner Gerischer, Südstraße 1.**

Am Mittwoch ist ein **Sund**, (engl. Bullbögge), auf den Namen „Casar“ hörend, in Eibenshof abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, seine Adresse in der Exped. dieses Blattes niederzuliegen.

Abonnements
auf das „Amts- und Anzeigerblatt“ werden noch fortwährend bei unsern Boten, bei sämtlichen Postämtern und Landbriefträgern und in der Expedition d. Bl. angenommen und die seit dem 1. April erschienenen Nummern, soweit der Vorrath reicht, nachgeliefert.
Den fälligen Abonnements-Betrag bitten wir nur gegen gedruckte Quittung an unsere Boten verabfolgen zu lassen.
Die Exped. d. Amtsbl.

Wichtig für Massage-Bedürftige!
Behandle mit bestem Erfolg chron. Nervenleiden, Gicht, Ischias, Rheumatismus u. s. w.
D. Reil, ärztl. gepr. Masseur. Komme jeden Tag nach **Eibenshof** und bitte mir Nachricht zukommen zu lassen.
Louis Kaufmann, Badeanstalt, Schönheide.

Kinderwagen
von 17—60 M., Fahrklüßel, Kinderkörbe mit Gestelle, Reiskörbe und alle anderen **Korbwaaren** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **Hermann Weise, Korbmachermstr.**

Regenschirme
empfehle in großer Auswahl **August Mehnert.**

Muster-Lager
für gealterte Damenkleider u. von einem Haus, welches in der Confectionsbranche gut eingeführt ist und täglich liefert, gefucht. Franco Offerten an **A. Koch, Dresden, Vitoriastr. 19 Hl.**

Die erste Etage
meines Hauses ist ab 1. Oktbr. d. J. eventuell auch früher zu vermieten. **Eduard Schärer, Postplatz.**

Kaisertinte
empfehle **E. Hannebohn.**

